

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Aetherblüten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Albert Ehrismann

## Als die Lichter ausgingen

**Sie fuhren hinauf, und sie sausten hinab,  
und sie wechselten viele Male,  
und sie bezahlten für dieses und das nicht zu knapp  
und gondelten höher und sausten hinab.  
Nachts tanzten sie im Candlelight-Saale.**

**Im Candlelight-Saal ging das Licht plötzlich aus,  
und jetzt flackten die Kerzen alleine.  
In Dämmer und Schwärze harpte das Haus,  
denn die Lampen gingen im ganzen Haus aus,  
und bald zitterten einige Beine.**

**Sie hatten nicht gebebt im Sauseflug,  
als die Pisten glänzten und gleißten.  
Nun aber, bis der Ober neue Kerzen zutrug  
- schwache Flämmchen verlöschten  
im Irgendwoherzug -  
fürchteten sich die meisten.**

**Sie fürchteten nicht die Nacht - o nein!  
Und sie küßten sich, schwätzten und lachten.  
Dann zerbrachen die ersten Flaschen, über die  
Kleider floß Wein.  
Könnten Tupamaros im Hause sein?  
Und wo blieben die Wächter, die nicht wachten?**

**Man tastete sich über die Treppen, fiel ins falsche  
Bett.  
Die Kerzenvorräte waren zu Ende.  
Was nützten die Autos? Die Helikopter? Der Jet?  
Alle Parkplätze lagen im Dunkeln - und die Mörder  
hier im Bett?  
Ein Elektriker brachte die Wende.**

**Gewußt hatte er wo. Und gewußt hatte er wie.  
Man zechte bis in die Katerstunden.  
Am späteren Nachmittag verreisten sie.  
Die Sonne zeigte sich drei Tage nie.  
Tupamaros wurden keine gefunden.**

**Sie gingen aber in manchen Köpfen lange ein  
und aus.  
An die Türen gab's andere Schlüssel und Schlösser.  
Der Elektriker im kleinen Hochgebirgshaus  
schrieb eine gesalzene Rechnung aus.  
Freudig lachten die Ziegen, die Rösser.**

## Blick ins Jahr 2000

Die abschließende Bemerkung unter den Prognosen von Peter Heisch für das Jahr 2000 (Nr. 1), gegen Einsendung eines frankierten Retourkuverts werde man weitere Vorhersagen zugestellt bekommen, hat einige Leser veranlaßt, uns beim Wort zu nehmen. Selbstverständlich freuen wir uns sehr über diese spontane Anteilnahme, die wir dadurch ja auch geradezu herausgefordert haben. Heute sind wir vermehrt auf Ihre geschätzte Mithilfe angewiesen, nachdem der erwähnte Computer inzwischen leider kaputtgegangen ist und keine Aussicht besteht, daß er jemals wieder repariert werden könnte. Versuchsweise wollen wir nämlich der Anregung von Herrn K. Schmid aus Stans Folge leisten, der uns in der bewußten Angelegenheit schrieb:

Sehr geehrter Herr Redaktor,

daß der Mensch abwechslungs-  
hungrig ist, brauche ich Ihnen  
nicht erst zu sagen. Sie tragen die-  
ser strapazierenden Eigenschaft  
mit gutem Erfolg Rechnung, wie  
wir anspruchsvollen Leser des Ne-  
belspalters mit entsprechendem  
Genuß feststellen. Daher mein  
Vorschlag: In der letzten Nummer  
lese ich mit Vergnügen «Blick ins  
Jahr 2000» von Peter Heisch.  
Könnten Sie nicht ein Jahr oder ein  
paar Monate lang Ihren Lesern  
Gelegenheit bieten, unter diesem  
Titel Anregungen zu liefern, wie  
Sie dies im «Warum?» und in der  
Limerick-Fabrikation tun? Ich  
fände es amüsant, und andere Le-  
ser gewiß auch. Darf ich gleich  
den einen oder anderen Vorschlag  
machen?

Beispiel: Dank überwältigender  
Annahme einer Volksinitiative  
über Redebeschränkung im eidgenös-  
sischen Parlament dauern die  
Sessionen jeweils bloß noch etwa  
eine Woche. Wiederholungen sind  
nämlich den Rednern strikte ver-  
boten.

Oder: Die Erziehungsdirektoren  
treffen sich in Zürich oder in Bern  
zu einer Trauerkonferenz. Sie neh-  
men schmerzlichen, aber endgültigen  
Abschied von ihrem einstigen  
Lieblingskind: der schweizerischen  
Schulkoordination.

Oder: Sensationelles Ereignis im  
Kanton X: Man beschloß den Bau  
eines Spitals ohne letzte Perfek-  
tion und in der Gemeinde Y sogar  
ein Schulhaus ohne letzte Schi-  
kane.

Und so fort.

Meine Anregung erfolgt ohne Pre-  
stige-Denken. Ich bin nächstens  
71 Jahre alt, verfüge über nichts  
so viel wie über freie Zeit. Ent-

schuldigen Sie mein Ansinnen; Sie  
besitzen ja schließlich einen gedul-  
digen Papierkorb.

Bewahre! Für den Papierkorb wäre  
der Vorschlag wirklich zu schade.  
Wir ernennen Herrn K. Schmid  
hiermit feierlich zum Ehrenpropheten  
und bitten alle Leser mit  
einer ähnlichen prophetischen Gabe  
um entsprechende Ergänzungen.  
Vielleicht haben Sie ein Hühner-  
auge oder eine seherisch veranlagte  
Gwundernase, die Ihnen sagen,  
was sich bis zum Jahr 2000 ver-  
ändert respektive nicht verändert  
haben wird. Je origineller desto  
besser. Ihrer Phantasie sind keine  
Grenzen gesetzt, und manchmal  
kann man sich ja auch wirklich  
an den zehn Fingern abzählen,  
was uns noch so alles blühen mag.  
Also lassen Sie uns bitte nicht im  
Stich!

Nun, wer wagt's und schreibt uns  
seine Visionen für die Zukunft?  
Diesmals gilt's wirklich ernst. Wir  
sind gespannt auf Ihre Einsendun-  
gen. Adresse: Redaktion Nebel-  
spalter, «Blick ins Jahr 2000»,  
9400 Rorschach.



**latoflex®**  
das bewährte  
Bettsystem  
gegen Rheuma  
und Bandscheibenschäden  
erneuert Ihre Kräfte  
durch gesunden,  
erholsamen Schlaf

Nur echt mit diesen  
pat. Gummilagern

Der Spezialist  
in Ihrem Möbelfachgeschäft  
sagt Ihnen warum.  
Fragen Sie ihn!